Stamm St. Dionys Neckarsulm/Stamm Amorbach
deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg

Elternbrief
des Elternbeirates

Liebe Eltern,

am 13.03.2005 wurde der Elternbeirat in den beiden Stämmen gewählt.

Im Stamm Amorbach wurden gewählt:

Angelika	Schmickl	Elternbeiratsvorsitzende
Claudia	Schwab	Stellvertreterin
Ilse	Drotleff	
Gerhard	Kreuzwieser	

Im Stamm St. Dionys wurden gewählt:

Wolfgang	Spohn	Elternbeiratsvorsitzender
Susanne	Arnold	Stellvertreterin
Brigitte	Anclin	Ansprechpartnerin Jungpfadfinderstufe
Alexandra	Saup	Ansprechpartner Wölflingsstufe
Michael	Winandi	Ansprechpartner in Untereiesesheim
Lars	Wittenberg	Ansprechpartner Pfadfinderstufe

Aufgaben des Elternbeirates

- **Beratung der Gruppenleitungen und des Vorstandes in erzieherischen Fragen.**
- **Unterstützung bei Aktionen, in der Öffentlichkeit, in den Pfarrgemeinden und bei Planungen und Durchführungen von Unternehmungen.**
- **Pflegt Kontakte zu den anderen Eltern**
- **Ist Ansprechpartner für die Leiter bei Problemen in der Gruppe**
- **Ist Ansprechpartner für die Eltern bei eventuellen Problemen, Anregungen oder Änderungen**
- **Der Elternbeirat vertritt die Eltern als stimmberechtigtes Mitglied in der Stammesleitung oder in der Stammesversammlung und kann dort auch Anträge der Eltern einbringen.**

hinten: Gerhard Kreuzwieser, Susanne Arnold, Wolfgang Spohn, Michael Winandi
vorne: Angelika Schmickl, Brigitte Anclin, Alexandra Saup, Ilse Drotleff
es fehlen: Claudia Schwab, Lars Wittenberg

1907 fand das erste Pfadfinderlager statt

Im Sommer dieses Jahres ist es 98 Jahre her, dass Lord Baden Powell den entscheidenden Schritt zur Gründung der Pfadfinderbewegung wagte. Ein Probelager mit 22 Jungen vor Englands Küste auf der Insel Brownsea. Baden Powell wollte nicht einfach nur ein Zeltlager durchführen. Er wollte gezielt die Kernelemente seiner Methode, insbesondere das Sippensystem, auf ihre Tauglichkeit erproben. Beim Lesen der Berichte über dieses Lager verblüfft, wie wenig grundsätzliche Änderungen an den Methoden seither notwendig geworden sind. Nicht weil die Pfadfinderei veraltet ist, sondern weil Baden Powell ein geniales, pädagogisches Gespür aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen hatte. Nachfolgend ein Kurzbericht über das erste Lager auf der Insel Brownsea aus der Biographie „Baden Powell - The two lives of a hero" von William Hillcourt aus der die Gründung der Pfadfinderbewegung hervorging:

Baden Powell hat beschlossen seine Pfadfindermethode vor Ausbreitung eines detaillierten Schemas einem gründlichen Test zu unterziehen und nachdem eines der wesentlichen Kennzeichen seines Konzeptes das Abenteuerleben unter freiem Himmel war, konnte dieser Test nur in Form eines Zeltlagers stattfinden. Das war an sich schon eine revolutionäre Idee zu dieser Zeit, denn bis dahin war Zelten fast ausschließlich dem Militär sowie Entdeckern auf Expeditionen oder Sportmannschaften im In- und Ausland vorbehalten gewesen.

Die Insel Brownsea, eine abgelegene, schwer zugängliche Insel, suchte er aus, um Reportern und Fotographen aus dem Weg zu gehen. Nun suchte er 22 Jungs aus, die aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten aus England stammten. Er wollte herausfinden, inwieweit seine Erziehungsmethoden bei den Jungs von unterschiedlicher Herkunft und Erziehung ankommen. Die Lageraussrüstung (Zelte, Kochausrüstung, Schlafunterlagen) wurde gestellt. Die Jungs bekamen gleiche Hemden, Hosen und Hüte. Es sollte unter den Jungs keine Unterschiede geben zwischen reich und arm.

Am 30. Juli ging's dann los. Man traf sich auf der Insel. Baden Powell teilte die 22 Teilnehmer in Sippen auf. Jede Gruppe gab sich einen Tiernamen (Brachvogel, Raben, Wölfe, Bullen). Der Tagesablauf sah folgendermaßen aus: 6.00 Uhr Wecken - danach waschen - eine Tasse heiße Schokolade - kurze Anleitung von Baden Powell zum Tagesthema - Morgen-Gymnastik - Fahnenhissung - Morgengebet - Frühstück - Pfadfindertechniken mit praktischen Übungen, Spielen und Wettbewerben.

Baden Powell arbeitet nach einem dreistufigen Schema, mit der er jedes Lernziel den Jungendlichen beibrachte:
Stufe 1: Am Vorabend, meistens am Lagerfeuer, erzählte er den Jungs interessante Geschichten zu den Lernzielen z. B. Spurenlesen.
Stufe 2: Am nächsten Vormittag lehrte er ihnen dann die Techniken wie z. B. das Spurenlesen.
Stufe 3: Am Nachmittag machte er dann immer ein Spiel, in dem sie dann die Fähigkeiten umsetzen mussten.

Am 8. August war das Lager vorbei und Baden Powell hatte festgestellt, dass sein Erziehungssystem funktionierte, z. B. das Sippensystem, Zelten und das Leben im Freien ist für die Jungs aus allen Schichten gleichermaßen begeisternd. Praktische Übungen und Spiele hatten sich als der beste Weg herausgestellt um Fähigkeiten zu vermitteln. Die Eltern konnten feststellen, dass ihre Kinder soziales Verhalten gelernt hatten, verantwortungsbewusster und selbständiger geworden sind.

Weltpfadfinderbewegung

Die Weltpfadfinderbewegung zählt nach beinahe 100 Jahren 28 Millionen Pfadfinder in 216 Ländern und Gebieten. 153 Nationen sind Mitglied im Weltpfadfinderbund.

In Deutschland gibt es 4 Pfadfinderverbände, welche durch den RdP (Ring deutscher Pfadfinderverbände) und den RDP (Ring Deutscher Pfadfinderinnen-verbände) vertreten sind.

Die DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) ist mit etwa 100.000 Mitgliedern der katholische Pfadfinderverband. Die PSG (Pfadfinderinnenschaft St. Georg) ist der katholische Pfadfinderinnenverband mit etwa 20.000 Mitgliedern. Der BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) ist der inter-konfessionelle Verband im Ring. Der evangelische Verband ist der VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder).

Gliederung der DPSG

Die DPSG ist in 25 Diözesanverbände aufgeteilt und wir gehören dem Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart an. Die DPSG ist in 137 Bezirke und etwa 1.400 Stämme aufgeteilt. Wir gehören zum Bezirk Unterland. In diesem Bezirk sind 15 Stämme zusammengefasst. (Bietigheim, Böckingen, Erlenbach, Poppenweiler, Kornwestheim, Ludwigsburg, Mühlacker, Neckarsulm, Amorbach, Güglingen, Heilbronn-Mitte, Oedheim, Brackenheim, Bad Wimpfen, Eberstadt.

Pfadfinder in Neckarsulm

Pfadfinder gibt es in Neckarsulm schon seit 1914. Durch die Nationalsozialisten wurden die Pfadinder 1934 verboten und 1936 endgültig aufgelöst. Die Neuformierung erfolgte 1948, die allerdings auch nur bis 1954 dauerte.

Der Stamm St. Dionys wurde 1956 gegründet und feiert im nächsten Jahr sein 50-jähriges Bestehen.

Zurzeit bestehen folgende Gruppen im Stamm St. Dionys:
1 Wölflingsgruppe
1 Jungpfadfindersippe
2 Pfadfindergruppen
1 Roverrunde
Vorstand: Michael Wieland/Sebastian Hammer
Kurat :Torsten Rönisch

Den Stamm Amorbach gibt es seit 1987 und ist aus dem Stamm St. Dionys hervorgegangen. Die ersten Pfadfinder in Amorbach gab es jedoch schon vor fast 30 Jahren.

Zurzeit bestehen folgende Gruppen in Amorbach:
1 Jungpfadfindergruppe
1 Pfadfindergruppe
Die Leitung des Stammes wird vom Stamm St. Dionys wahrgenommen.

www.dpsg-neckarsulm.de

WANTED

”We want YOU for Leader”

Bei der ersten Elternbeiratssitzung wurden wir über die Probleme der Stämme informiert. Erfreulich war, dass das Interesse an der Pfadfinderei immer noch sehr groß ist. Viele Kinder möchten gerne zu den Pfadfindern, aber leider können die Stämme aufgrund Leitermangels, der durch Studium und Ausbildung hervorgerufen wird, keine Mitglieder mehr aufnehmen.

Deshalb entstand in der Elternbeiratsitzung die Idee, eine Leitersuche für „Quereinsteiger“ zu starten. Das heißt, sie müssen nicht Pfadfinder gewesen sein, um ein guten Gruppenleiter zu sein. Einzige Voraussetzung ist, dass sie gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollen. Die wöchentliche Gruppenstunde enthält Spielen, Basteln, Singen oder mit ihnen über interessante und aktuelle Themen sprechen.

Sie sind nicht auf sich alleine gestellt. In der DPSG gibt es die notwendigen Strukturen, die unterstützend mitwirken: Vorstand, Gruppenleiter, Referenten, Elternbeiräte und weitere Eltern.

Gruppenleiter ist eine interessante und spannende Sache. Ihr persönlicher Nutzen ist:

- **Menschenkenntnis**
- **Organisations-Erfahrung**
- **Führungsqualitäten**
- **Gesprächsführung**
- **Bildung**
- **Verantwortung übernehmen**
- **Lebenserfahrungen**
- **Sozial-Kompetenz**
- **eigene Standpunkte**
- **Teamfähigkeit**
- **Beobachtungsgabe**

Das sind Fähigkeiten, die auch im Berufsleben erwartet werden.

Es macht einfach eine Menge Spaß mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, sich auszuprobieren, neue Dinge zu lernen, im Team in einem Jugendverband mitzuarbeiten, der nach fast 100 Jahren seit seiner Gründung zu den attraktivsten Jugendverbänden zählt. Ein moderner Verband, vermischt mit Tradition, das macht die Stärke der Pfadfinder aus.

Haben wir Interesse geweckt oder kennen Sie jemand der Interesse haben könnte als Leiter mitzumachen, dann melden Sie sich bei folgenden Personen:

- **Oliver Witzelmaier (Tel. 34 28 53)**
  oliver.witzelmaier@dpsg-neckarsulm.de
- **Michael Wieland (Tel. 45 99 79)**
  michael.wieland@dpsg-neckarsulm.de,
- **Angelika Schmickl (Tel. 8 44 86)**
  angelika.schmickl@dpsg-amorbach.de
- **Wolfgang Spohn (Tel. 74 24)**
  wolfgang.spohn@dpsg-neckarsulm.de

Spaßtag beim Mühlenfest am 10. Juli 2005

1. Teilnahmebedingungen

Jedes aktive Stammesmitglied oder das Kind eines GJE-Mitgliedes kann eine Mannschaft melden. Diese Mannschaft soll mindestens aus 3 Personen bestehen:

- **1 aktives Stammesmitglied oder Kind von GJE'lern**
- **1 Elternteil (es können auch beide Eltern teilnehmen) oder ein Erwachsener aus seinem Bekanntenkreis**
- **1 Geschwisterteil oder ein Jugendlicher aus seinem Bekanntenkreis.**

2. Aufgaben auf dem Spaßparcour

Vom Geschicklichkeitsfahren mit einem Schubkarren über Tast- und Schmeckspiele (Kimspiele) und noch anderen schönen Spielen ist alles dabei, was einen Spaßparcour ausmacht. Die Aufgaben sind so gestellt, dass neben dem aktiven Mitglied ein Erwachsener benötigt wird. An anderen Stationen ein Jugendlicher bzw. sogar einmal drei Personen.

3. Bewertung und Auslosung

Es zählt nur die Teilnahme. Es gibt keine Punkte, es geht nicht um Zeit, es geht nur darum, dass der Wettbewerb ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Jedes Mitglied bekommt einen Laufzettel, welcher von dem Posten abgestempelt wird, wenn die Aufgabe an seiner Station ordnungsgemäß erfüllt worden ist.

Die Laufzettel werden gesammelt und am Schluss wird der Gewinner ausgelost.

Um die Gewinnchancen zu erhöhen, kann jeder Teilnehmer bis zu 3 x mitmachen.

Jahresprogramm 2005

10.07.2005	Mühlenfest Jugendfarm
23./24.07.2005	50 Jahre Amorbach Stadtteilfest
11. – 21.08.2005	Weltjugendtag Kirchengemeinde/Köln
03. – 05.09.2005	Ganzhornfest
16.10.2005	Indiakaturnier Sulmhalle
20.11.2005	Christkönig Jugendsonntag
25. – 27.11.2005	Ebersberg Wochenendfreizeit

Weitere Termine unter:
www.dpsg-neckarsulm.de/goto/kalender

www.dpsg-neckarsulm.de

fotofischer.com

SERVICE WIE AUS DEM FF

Hauptpreis beim Spaßtag beim Mühlenfest 2005

C116

Langlebiger Akku
SMS
Spiele
Datum, Uhr

Sponsored by
Arno Fischer*
Gut Pfad

Einfach mitmachen bei dem Spaßparcour!!!!
-Du brauchst dazu allerdings 2 Personen
Jemand von Deinen Eltern und einen Freund.
(weitere Infos im Elternbrief oder fotofischer.com)

Gewinnübergabe setzt die Freischaltung bei fotofischer voraus

* 30 Jahre Pfadfinder